Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

10 (2.2.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 2. Februar. No. 10.

Bekanntmachung.

Die Anstellung eines Assistenz-Arztes bei der Siechen-Anstalt in Pforzheim betreffend.

No. 443. Nachdem auf die diesseitige öffentliche Bekanntmachung vom 30. October v. J. No. 33,852. um die bei der Siechenanstalt in Pforzheim errichtete Assistenz-Arztstelle in der bestimmten Frist nur ein Competent sich gemeldet hat, welcher aber eine Anstellung als Assistenz-Arzt bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau vorziehen würde, so wird die Siechenhaus-Assistenz-Arztstelle mit dem Anfügen nochmals ausgeschrieben, daß für sie ein jährlicher Gehalt von 500 fl. festgesetzt ist, und sich die etwaigen Bewerber um dieselbe in einer Frist von 4 Wochen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei unterzeichneter Behörde zu melden haben.

Rastatt, den 5. Jänner 1847.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig.

vdt. Neumann.

Vacante Schulstellen.

Durch das am 9. Januar l. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Jakob Trunk ist der katholische Schul- und Meßnerdienst zu Steinbach, Amts Buchen, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von durchschnittlich 60—70 Schulkindern auf 48 kr. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt No. 38, bei der fürstlich leiningenschen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[10]1 Mosbach. [Aufforderung.] Johann Adam Hüther, von Mörtelstein, Soldat beim großh. Infanterie-Regiment, Markgraf Wilhelm No. 3 in Rastatt, dessen Signalement wir unten beifügen, hat sich unbefugter Weise von Hause entfernt, vermuthlich in der Absicht, nach Amerika auszuwandern. Derselbe wird daher aufgefordert,

binnen 6 Wochen

sich dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzlichen Strafen verurtheilt werden würde.

Zugleich werden alle Polizei-Behörden zur Fahndung und Ablieferung an uns im Betretungsfalle ersucht.

Signalement.

Alter 25 Jahre,
Größe 5′ 5″,
Statur untersetzt,
Gesichtsform breit,
« farbe blaß,
Haare blond,
Stirne breit,
Augenbraunen blond,
Augen grau,
Nase breit,
Mund groß und etwas aufgeworfen,
Bart stark,
Kinn rund,
Zähne gut,

Besondere Kennzeichen, keine.
Mosbach, den 12. Jan. 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Hotz.
vdt. Gautier.

[10]1 No. 1743. Mosbach. [Entmündigung.] Die ledige Rosina Silberzahn von Neckarelz wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und unter die Vormundschaft des Mathias Schilling von dort gestellt, was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.
Mosbach, den 21. Jan. 1847.
Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Hotz.
vdt. Bohn.

[10]1 No. 962. Haslach. [Straf-Erkenntniß.] Werden hiemit Lorenz Mayer von Steinach und Georg Kalpar von da, der Refraction für schuldig erklärt, deßhalb jeder in eine Strafe von 800 fl. vorbehaltlich der gesetzlichen Minderung und der persönlichen Strafe auf Betretung verfällt.
Haslach, den 22. Jan. 1847.
Großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt.
Dilger.
Dirhold.

[10]1 No. 1684. Wiesloch. [Mundtodterklärung.] Georg Michael Obel von Rothenburg, wurde im ersten Grade mundtodt erklärt, und ihm Anton Körner von dort, als Beistand beigegeben, was hiermit unter Hinweisung auf L.-R.-S. 513 öffentlich bekannt gemacht wird.
Wiesloch, den 13. Jän. 1847.
Großh. Bezirksamt.
Bleibimhaus.
vdt. Oehlschläger.

10]1 No. 1264. Schwetzingen. [Urtheil.] In Sachen der Anna Margaretha, geborene Jäger von Edingen, Klägerin gegen ihren Ehemann Georg Koch II. daselbst, Beklagten Vermögensabsonderung betr., wird zu Recht erkannt durch

Urtheil:

Es sey der von der Klägerin nachgesuchten Gütersonderung von dem Vermögen ihres Ehemannes Satt zu geben, und hat diese die Kosten des Verfahrens zu tragen.
V. R. W.
Schwetzingen, den 18. Jan. 1847.
Großh. Bezirksamt.
Gärtner.
vdt. Menger.

[10]1 No. 1967. Mosbach. [Mundtodterklärung.] Johann Georg Pfeiffer von Dallau, wurde wegen unordentlichem Lebenswandel und Verschwendung im ersten Grade für mundtodt erklärt und ihm Martin Walter, alt von da, als Beistand beigegeben, was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.
Mosbach, den 24. Jan. 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Hotz.
vdt. Bohn.

[10]1 No. 2557. Pforzheim. [Landesverweisung.] Durch Urtheil großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 10. Octbr. 1844, wurde die unten beschriebene Anna Maria Schweitzer von Oberbaihingen der großh. Lande verwiesen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Beschreibung der A. M. Schweitzer:
Alter 27 Jahre,
Größe 5′ 1″,
Haare braun,
Augenbraunen braun,
Augen „
Gesichtsform breit,
„ farbe gesund,
Stirne nieder,
Nase klein,
Mund klein,
Zähne gut,
Kinn rund.
Pforzheim, den 23. Jan. 1847.
Großh. Oberamt.
Dietz.

[10]1 No. 2050. Karlsruhe. [Landesverweisung.] Der ledige Johann Wagner von Warmbronn im Königreich Würtemberg, wurde durch Urtheil großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 7. Dezbr. 1846, No. 15,707, I. Sen., der zum Nachtheil des Seeligmann Auerbacher in Karlsruhe verübten Entwendung von 3 Schlößchen nebst Schlüssel im Werth von 20 kr. und Stahl im Werth von 36 kr. und damit des in fortgesetzter That verübten zweiten großen Ehehaltendiebstahls für schuldig erklärt, und deßhalb zu einer bürgerlichen Gefängnißstrafe von 4 Wochen verurtheilt, auch des Landes verwiesen. Wagner wurde am 14. dss. Monats über die Gränze gebracht.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß, um gegen den Verwiesenen, wenn er sich im Lande betreten lassen sollte, einschreiten zu können.

Signalement des Johann Wagner:
Alter 29 Jahre, Größe 5′ 4″, Farbe der Haare blond, Farbe der Augenbraunen blond,

Farbe der Augen blau, Gesichtsform schmal, Gesichtsfarbe gesund, Bildung der Stirne nieder, Bildung der Nase klein, Bildung des Mundes breit, Zähne gut, Barthaare röthlich, Kinn spitz, besondere Kennzeichen keine.

Karlsruhe, den 22. Jan. 1847.

Großh. Oberamt.

Lacoste.

[10]1 No. 24. Mannheim. [Landesverweisung.] Franz Edelmann von Hirschhorn, im Großherzogthum Hessen, durch Urtheil des großh. hohen Hofgerichts des Unterrheinkreises d. d. Mannheim, den 4. August 1846, No. 9118, wegen dritten Diebstahls zur Erstehung einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten verurtheilt, wurde in Folge eingetretener allerhöchsten Begnadigung heute aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und Kraft obigen hohen Urtheils der großh. bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 22 Jahre alt, 5′ 5″ groß, hat schwarzbraune Haare, braune Augenbraunen, blaue Augen, ovale Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, niedere Stirne, dicke Nase, kleinen und etwas dicken Mund, gute Zähne, braune Barthaare, rundes Kinn und einen gespaltenen Nagel am Daumen der linken Hand.

Mannheim, den 2. Jan. 1847.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Speigler.

[6]3 No. 438. Carlsruhe. [Aufforderung.] Die Conscription pro 1847 betr.] Bei der heute stattgefundenen Rekruten-Aushebung sind die Conscriptionspflichtigen

Friedrich Haar von Teutsch-Neureuth, Loos-No. 6,

Johann Christian Gerteis von Rinkheim, Loos-No. 24, und

Ludwig Wilhelm Deck von Rüppurr, Loos-No. 53,

unentschuldigt ausgeblieben.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich innerhalb Frist von 6 Wochen dahier zu stellen und über ihr ungehorsames Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls sie als Refractärs angesehen, und die auf dieses Vergehen festgesetzten Strafen zu gewärtigen haben.

Karlsruhe, den 5. Januar 1847.

Großh. Landamt.

Bausch.

Eich.

[7]3 No. 14,897. Triberg. [Präclusiv-Bescheid.] Nach dem auf die diesseitige Aufforderung vom 28. Mai d. J., No. 7326 auf das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen in Triberg an die Stadtpfarrei daselbst zu bezahlen haben, keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden alle jene, welche etwa solche zu machen haben, an die Zehntberechtigten verwiesen.

Triberg, den 5. Novbr. 1846.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

[7]3 No. 514. Buchen. [Aufforderung.] Bei der am 24. Dezember v. J. dahier stattgehabten Rekrutenaushebung sind die Conscriptionspflichtigen

Johann Sebastian Bleß von Buchen Loos-No. 39 und

David Sternheimer von Hainstadt Loos-No. 79

nicht erschienen und ist auch deren Aufentsort zur Zeit unbekannt.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie als Refractärs erklärt und die im Gesetze vom 5. Oct. 1820 Regs.-Blatt No. XV desselben Jahrs angedrohte Strafe ausgesprochen würde.

Buchen, den 8. Januar 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Felleisen.

vdt. Wittemann.

[6]3 No. 1445. Mannheim. [Bekanntmachung.] Dem hiesigen Handelsmann C. C. Wiedemann ist ein von großh. Hauptzollamte dahier unterm 6. November 1845 ausgestellter Niederlagsschein über einen Korb Wein in Flaschen, 262 ℔ wiegend, gezeichnet W M No. 1248, abhanden gekommen.

Auf Antrag des genannten Handelsmanns und nach Ansicht des §. 33 des allgemeinen Niederlage-Regulatives wird der etwaige Besitzer dieses Niederlagescheins aufgefordert, seine Ansprüche auf denselben innerhalb 3 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls der Schein nach Umlauf dieser Frist für erloschen erklärt werden soll.

Mannheim, den 13. Januar 1847.

Großh. Stadtamt.

Riegel. vdt. Kühne.

[5]3 München. [Aufforderung.] Nachdem die beiden ehelichen Söhne der am 21. October 1842 dahier ohne Testament verstorbenen fürstlich Benzenheimischen Bedientenwittwe Margaretha Jetterz, angeblichen Tochter des Andreas Kennerer und dessen 2. Ehefrau, geborene Lopaßer, zu Laudenbach im

Großherzogthume Baden, unterm 6. Mai 1845 für todt erklärt worden sind, und der in 126 fl. 33½ kr. bestehende Rücklaß der Margaretha Jetterz an die nächsten Intestaterben derselben gegen juratorische Caution extradirt werden soll, die bisher aufgetretenen Prätendenten aber sich noch nicht gehörig legitimiren konnten, so ergeht von unterfertigtem Verlassenschafts-Gerichte an diejenigen, welche an die bezeichnete Masse Erbansprüche zu machen gedenken, die Aufforderung, solche binnen drei Monaten a dato unter Vorlage vollständiger Legitimations-Belege hierorts anzumelden, widrigenfalls die Masse nach Abzug der Kosten entweder an die legitimirten Verwandten gegen juratorische Caution, oder, wenn sich Niemand legitimiren sollte als herrenloses Gut unbedingt an den königl Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Concl. am 15. Dec. 1846.

Königl. Kreis- und Stadtgericht München
Der Königl. Direktor
Besch.

Goubau.

[5]3 No. 289. Weinheim. [Aufforderung.] Bei der am 2. l M. dahier vorgenommenen Aushebung zur Conscription (pro 1847) sind Loos-No. 70, Johann Georg Wagner von Weinheim; Loos-No. 90, Moses Neu von Lützelsachsen; Loos-No. 100, Georg Adam Krieger von Weinheim ohne Entschuldigung ausgeblieben.

Dieselben werden deßhalb aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls sie der Refraktion für schuldig erklärt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden alle betreffenden Behörden ersucht, die obigen Conscriptionspflichtigen auf Betreten hierher zu weisen.

Weinheim, 5. Januar 1847.

Großh. Bezirksamt.
v. Teuffel.

vdt. Bützel.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Buchen:

[10]1 zwischen der Pfarrei Limbach und der Gemeinde Hettingen;

[10]1 zwischen der Grundherrschaft v. Rüdt zu Bödigheim und der Gemeinde Seckach;

[10]1 zwischen der Grundherrschaft v. Eyb zu Dörzbach und der Gemeinde Seckach;

2) im Bezirksamt Eppingen:

[10]1 zwischen der zehntberechtigten Schule zu Stebbach und der dortigen zehntpflichtigen Gemeinde;

3) im Bezirksamt Stockach:

[10]1 zwischen dem zehntberechtigten Senes Mattes und Johann Auer von Ludwigshafen;

4) im Bezirksamt Waldshut:

[8]3 zwischen der Pfarrei Degen und den Zehntpflichtigen von Kiehenbach, wegen des der erstern auf dieser Gemarkung zustehenden Kleinzehntens;

5) im Bezirksamt Hoffenheim:

[8]3 zwischen dem evang. Heiligenfond Adersbach und den zehntpflichtigen Güterbesitzern auf Adersbacher Gemarkung;

6) im Bezirksamt Wiesloch:

[8]3 zwischen der evangelischen Pfarrei Eichtersheim und der dortigen Gemeinde;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[10]1 A.-No. 1702. Buchen. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Ignatz Kern von Hettingen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 2. März, 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Buchen, den 22. Januar 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Schaaff.

vdt. Kaufmann.

[10]3 A.-No. 9248. Tauberbischofsheim. Ueber das Vermögen des Georg Mich. Walz von Distelhausen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 3. März l. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 23. Januar 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Scheuermann.

[10]1 No. 832. Eberbach. [Präklusivbescheid.] In der Gantsache des Schiffers Reinhardt Riedinger von Eberbach werden hiermit auf Antrag des Massepflegers alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Eberbach, den 22. Januar 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hübsch.

[10]1 No. 2358. Offenburg. [Gläubigeraufruf] Die Joseph Kiefer's Eheleute von Zimmern (Gemeinde Urloffen) wollen mit ihren 4 Kindern nach Nordamerika auswandern es wird deßhalb zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Samstag den 13. Februar,
Vormittags 8 Uhr,

dahier anberaumt, wozu alle diejenigen, welche Ansprüche an obige Familie zu machen haben aufgefordert werden solche dabei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen später von hier nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Offenburg, den 19. Januar 1847.

Großh. Oberamt.

Lichtenauer. Schubert.

[10]1 No. 1354. Schönau. [Gläubigeraufruf.] Die Müller Johann Mühle'schen Eheleute von Muggenbrunn sind gesonnen mit ihren Kindern nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert ihre Forderungen gegen dieselben bei der auf

Freitag den 26. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

dahier angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Schönau, den 21. Jänner 1847.

Großh. Bezirksamt.

Heß.

[10]1 No. 3399. Mannheim. [Präclusivbescheid.] Die Gläubiger des in Gant gerathenen Bäckermeisters Johann Adam Herdegen von hier, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Mannheim, den 11. Januar 1847.

Großh. Stadtamt.

Mallebrein.

[10]1 No. 1,326. Sinsheim. [Gläubigeraufruf.] Die Joseph Schnells Eheleute mit ihren 5 minderjährigen Kindern von Elsens wollen nach Amerika auswandern. Es wir daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf:

Mittwoch den 24. Februar d. J.,
Früh 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei festgesetzt und hierzu ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen sonst dahier zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholfen werden könne.

Sinsheim, den 25. Januar 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Bulster.

[10]1 No. 1,442. Ladenburg. [Gläubigeraufruf.] Georg Müller der älteste von Schriesheim will mit seiner Ehefrau und drei Kindern nach Amerika auswandern.

Alle diejenigen, welche an diese Familie eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche auf Donnerstag den 18. Februar d. J., in der Amtskanzlei dahier, um so gewisser anzumelden, als sonst auf dieselbe keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Ladenburg, den 19. Januar 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Dürrheimb.

[9]2 No. 1122. Sinsheim. [Gläubigeraufruf.] Den Georg Jak. Steinmanns Eheleuten mit ihren 5 Kindern und dem Dieterich Rittinger, sämmtlich von Hilsbach, wurde die Auswanderungserlaubniß nach Amerika ertheilt. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Mittwoch den 17. Februar d. J.,
früh 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet und hierzu ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen sonst später zu ihren Ansprüchen dahier nicht mehr verholfen werden könne.

Sinsheim, den 21. Januar 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Bulster.

vdt. Stierle, a. j.

[9]2 No. 3427. Bruchsal. [Gläubigeraufruf.] Martin Keßler, Georg Deschner, Martin Fellhauer von Oestringen und Franz Matheus Neuberth von Obergrombach wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Deren Gläubiger haben ihre Forderungen

Freitag den 12. Februar d. J.,
früh 8 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als ihneu widrigenfalls zu ihrer Zahlung nicht mehr verholfen werden kann.

Bruchsal, den 20. Jannar 1847.

Großh. Oberamt.

Leiblein.

[9]2 No. 1164. Offenburg. [Gläubigeraufruf.] Die Joseph Rotti und Xaver Hug's Eheleute von Urloffen sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern, wir haben deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag den 6. Februar l. J.,
Vormittags 8 Uhr,

dahier anberaumt, und werden hiemit alle diejenigen, welche Ansprüche an oben Genannte zu machen haben, aufgefordert, solche dabei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als man ihnen später keine Zahlungshülfe mehr leisten könnte.

Offenburg, den 18. Januar 1847.

Großh. Oberamt.

Lichtenauer.

Schubert.

[8]2 Sinsheim. [Gläubigeraufruf.] 1. Christoph Welks Eheleute von Adersbach, 2. Johann Jakob Gräßler von Hoffenheim, 3. die Adam Steiß'schen und Philipp Weis'schen Eheleute von Neidenstein wollen nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag den 13. Februar,
8 Uhr Morgens,

dahier anberaumt, und werden hiezu deren Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen mit dem Anfügen vorgeladen, daß man ihnen später von hier aus nicht mehr zur Zahlung verhelfen könnte.

Sinsheim, den 20. Januar 1847.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

vdt. Hübner.

Kauf-Anträge.

[10]1 Mannheim. [Liegenschaftsverkauf.] Aus der Gemeinschaftsmasse der Gemeinderath David Bender'schen Eheleuten dahier werden am Montag den 22. Februar 1847, Vormittags 9 Uhr, auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle der Theilung wegen, die nachverzeichneten Grundstücke öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen.

1 Morgen 2 Vrtl. 21½ Ruth. Acker No, 1171 in der sechsten Sandgewann, angebaut mit Spelz.

1 Morgen 3 Vrtl. 26 Ruth. Acker No. 1335 in der 2. Sandgewann, angebaut mit Klee.

1 Morgen 18 2/10 Ruth. Acker No. 9 in den Thoräckern, angebaut mit edeln Reben.

1 Morgen 34 Ruth. in der 4. Gewann, Acker No. 9, in den Wahlstattäckern, angebaut mit Hopfen.

2 Morgen 1 Vrtl. 6 Ruth. Acker No. 8 u. 9. in der 16. Harlachgewann, angebaut mit Klee.

1 Morgen 39 7/10 Ruth. Acker No. 23 in den Lochgärten beim kleinen Teufelsloch, 17. Gewann, angebaut mit Hopfen.

1 Vrtl. 28 2/10 Ruth. Acker No. 10 in der 21. Moorwiesengewann.

3 Vrtl. $23\frac{1}{4}$ Ruth. Acker No. 427 in der 27. Gewann der Oberhölung, beim rothen Brunnen.

2 Vrtl. $27\frac{7}{10}$ Ruth. Acker No. 10 in der 3. Abtheilung der Meeräcker, angebaut mit Spelz.

2 Vrtl. $36\frac{6}{10}$ Ruth. Wiesen No. 15 in der 22. Gewann der Käswiesen.

1 Vrtl. $4\frac{5}{10}$ Ruth. Garten No. 25 und 26. in der 10. Gewann der großen Thorwiesen am Lindenhofwege links, worauf sich ein großer Tabaksschopfen befindet.

1 Vrtl. $27\frac{8}{10}$ Ruth. Garten No. 26 allda, neben sich, in welchem ein Garten, Haus und Brunnen sich befindet.

$36\frac{3}{10}$ Ruth. Garten No. 26 allda, neben den Wahlstattäckern.

1 Vrtl. $4\frac{3}{10}$ Ruth. Baumgarten No. 25. und 26 allda auf der Nordseite der Eisenbahn mit einem großen Kelterhause.

$19\frac{6}{10}$ Ruth. No. 24 in der 26. Gewann von den Gärten am Lindenhofwege rechts.

17 Ruth. No. 25 allda.

Diese Grundstücke sind sämmtlich in gutem Stande.

Die Zahlung des Kaufschillings kann in Terminen geschehen.

Ferner wird am nämlichen Tage, Nachmittags 2 Uhr das zur bezeichneten Masse gehörige Haus im Quadrat Q 5 No. 4 dahier, mit Hof und Nebengebäuden unter Genehmigungsvorbehalt öffentlich versteigert.

Der Raum, den diese Realität umfaßt, ist sehr beträchtlich. Sie eignet sich deshalb besonders zum Betriebe einer großeu Oeconomie, eines Fabrik- oder andern derartigen Geschäftes.

Mannheim, den 29. Jan. 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

[10]1 Wiesenbach, Amts Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge erhaltener Zugriffsverfügung großh. Bezirksamts Neckargemünd vom 11. September v. J. No. 20,361. werden den Heinrich Aberle'schen Eheleuten von hier nachfolgende Liegenschaften Dienstag den 2. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer im Zwangswege öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

Schätzungspreis fl.

1.

Ein neu erbautes Wohnhaus, sammt Scheuer, Stall und Keller, nebst 10 Rth. 48 Fuß Garten beim Haus, einf. Peter Knecht, andf. Peter Schmitt 550

2.

51 Ruth. 10 Fuß Acker in den Rohräcker, einf. Joseph Rutsch, andf. Pet. Müller 25

3.

1 Vrtl. 4 Ruth. 82 Fuß Acker bei der Allmentwiese, einf. Kasp. Heß, andf. Christian Ziegler 80

4

78 Ruth. 62 Fuß Acker am Saupferch, einf. Joh. Baumbusch, andf. Joh. Halter 20

5.

47 Ruth. 63 Fuß Wiesen in der Hoppe, einf. Georg Christ, andf. Kasp. Schwarz 15

6.

65 Ruth. 51 Fuß Acker in der Schiffklinge, einf. Kasp. Ziegler, andf. Gg. Heid 30

7.

52 Ruth. 41 Fuß Wiesen in den Wiesenäcker, einf. Joh. Münch, andf. Gg. Münch 30

8.

47 Ruth. 17 Fuß Wiesen in den Wiesenäcker, einf. der Graben, andf. Peter Hoffmann 25

Wiesenbach, am 26. Januar 1847.

Bürgermeister.

Knörzer.

vdt. Rausch.

[10]1 Edingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Die in No. 7 d. Bl. beschriebenen Liegenschaften des Peter Zütt und seinen Kindern dahier, werden, wegen Erfolglosigkeit bei der ersten Versteigerung bis

Mittwoch, den 10. Februar,
Nachmittags 2 Uhr

zum zweitenmale auf dem Rathhause dahier versteigert, und vorbehaltlich der obervormundschaftlichen Genehmigung, wenn der Schätzungspreis auch nicht erlöst wird, endgültig zugeschlagen.

Edingen, den 28. Jan. 1847.

Der Bürgermeister.

Koch.

Zur Beglaubigung
Löffel, Rathschrbr.

[10]1 Neunkirchen, Amts Neckargemünd. [Schäfereiverpachtung.] Da bis Michaeli l. J. die Pachtzeit der hiesigen Gemeindeschäferei zu Ende geht, so hat man zu einer weitern Verpachtung derselben auf 6 Jahr, mittelst Steigerung Tagfahrt

Donnerstag, den 18. Februar l. J.,
Nachmiztags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu die

Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dieselbe mit 200 Stück Mutterschaafen oder mit 300 Stück Hämmel beschlagen werden darf. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen. Die nähern Bedingungen werden am Versteigerungstage selbst eröffnet werden.

Neunkirchen, den 28. Jan. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Hönig.

vdt. Bender, Rathschrbr.

[10]1 No. 325. Heidelberg. [Hausversteigerung.] Höherer Anordnung zufolge soll das nachbeschriebene in Heidelberg gelegene Besitzthum der unterzeichneten Verwaltung zu Eigenthum öffentlich versteigert werden, nämlich:

1. Das Verwaltungsgebäude, (ehemaligen Gasthof, genannt zum Riesen), bestehend in einem an die Hauptstraße stoßenden dreistöckigen, massiven steingebauten Hause, versehen mit einem Portale von schöner Bildhauerarbeit, steinernem Balkon 2c.

In diesem Hause befinden sich, und zwar:

a im 1. Stocke, 7 Zimmer und 2 Küchen und
b „ 2. und 3. Stocke, Speicher, die früher in großen Wohnungen bestanden haben und nunmehr in solche wieder umgewandelt werden können.

Ober diesen Speichern sind die Hauptspeicher, unter dem Gebäude zwei große und ein kleiner Keller.

2. Zu diesem Hause gehört ein großer Hof, worin ein laufender Brunnen mit Nebengebäuden, enthaltend einen kleinen Speicher, eine Magdkammer und zwei Holzremise.

3. Angrenzend an den Hof und verbunden mit dem Hauptgebäude befindet sich ein großes Hintergebäude von drei Stockwerken, welches 21 Zimmer, 3 Küchen, 2 Kammern, 1 Holzremise, 1 Wagenremise, dann Speicher mit 2 Schwarzwaschkammern und 2 Keller enthält.

4. Hinter diesem Gebäude liegt ein mit einem laufenden Brunnen versehener großer Garten.

Ferner gehört hiezu:

5. eine große Bleiche mit Bassin und Bleichhäuschen, wozu eine eigene Bronnenleitung führt.

Dieses Besitzthum von 1 bis mit 5 bildet zusammen ein Ganzes und ist seiner Lage nach ein regelmäßiges Viereck. Der Flächeninhalt besagt im neubadischen Maße:

ad 1.	Hauptgebäude	49,30	[] Ruthen.
„ 2.	Hof mit Nebengebäuden	56,97	„
„ 3.	Hintergebäude	40,68	„
„ 4.	Garten	187,56	„
„ 5.	Bleiche	298,77	„
	zusammen:	633,48	[] Ruthen.

Zu dieser Versteigerung haben wir Tagfahrt auf

Mantag den 22. Febr. 1847,
Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kaufobjecte mit Situationsplan, sowie die Steigerungsbedingungen täglich dahier eingesehen werden können, und daß auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen.

Zugleich fügen wir bei, daß

a das Besitzthum nicht nur im Ganzen, sondern je nachdem sich Liebhaber zeigen in einzelnen Abtheilungen versteigert werden wird,
b ein Antheil Garten sowohl als die Bleiche wegen ihrer bequemen Lage an der s. g. Heckengasse und der Blöckstraße sich füglich zu 6 Bauplätzen eignen und daß
c die Entfernung der dem Hauptgebäude gegenüberliegenden Anatomie bereits beschlossen seyn soll.

Auch eignet sich das Besitzthum seiner vorzüglichen Lage wegen unweit des badischen und Main-Neckar-Eisenbahnhofes zu jedem großartigen Etablissement und Geschäftsbetrieb.

Der Werthanschlag der beschriebenen Realitäten besagt 70,000 fl.

Heidelberg, den 27. Jan. 1847.

Großh. Hauptschulfond-Verwaltung.

Wagner.

[7]3 Mosbach. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 31. Dezember v. J. No. 27,381. werden nachbeschriebene, zur Gantmasse des Müller- und Bäckermeisters Heinrich Holdermann dahier gehörige Gebäulichkeiten

Dienstag den 16. Februar l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigt und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1.

Ein vierstöckiges Wohnhaus mit einer Mühle, welche zwei Mahl- und einen Schälgang, sowie eine Schwingmühle hat, nebst Gewerbseinrichtungen, an der Hauptstraße.

2.

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Schwanengasse.

3.

Eine Scheuer und Stallung allda.

Mosbach, den 14. Januar 1847.

Bürgermeisteramt.

Teubner. Wucherer.

[7]3 Ferdinandsdorf, Amt Neudenau. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge Verfügung großh. Bezirksamtes Neudenau zu Mosbach vom 26. September l. J. No 21,165. werden dem hier verstorbenen Bürger Michael Schnetz

Samstag den 27. Februar 1847,
Mittags 12 Uhr,

nachbenannte Liegenschaften auf hiesiger Gerichtsstube diesseitiger Gemarkung einer Versteigerung im Zwangswege erstmals ausgesetzt, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erlöst wird, als:

Schätzungspreis fl.

1.

Ein einstöckigtes Wohnhaus mit Scheuer, Stall unter einem Dache, aufgenommen im Brandversicherungskataster No. 1. Tax 500

2.

Circa 1 Morgen Gras- und Baumgarten beim Haus 100

3.

Circa 3 Morgen Ackerfeld in der Braunenklinge, neben Valtin Roos 300

Wozu die Liebhaber einladet.

Ferdinandsdorf, den 19. Dezember 1846.

Bürgermeister.

Rechner.

vdt. Brummer.

[9]1 Oberschefflenz. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge der Verfügung des Großh. Bezirksamts Mosbach vom 14. d. M. No. 994, werden die zur Gantmasse des Philipp Georg Seitz dahier gehörigen Liegenschaften.

Donnerstag, den 18. Febr. l. J.,
Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit einer besondern Scheuer, Stallung, Schweinställen, Holzremiese, und 16 Rth. Baum- und Grasgarten und 4 Rth. Wiesen, eins. Dominik Hitzfeld, ands. Joseph Rüger.

2.

Ein gewölbter Keller (Felsenkeller), im Scholtenweg unter dem Acker des Bernhard Hummel neben Joseph Sommer und dem Weg.

Oberschefflenz, den 26. Januar 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Kälber. vdt. Eyermann.

[8]2 Ballenberg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Müller Jakob Kuhnmünch dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 30. September v. J. No. 8492 die nachbenannten Liegenschaften

Donnerstag den 18. Februar 1847,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

No. 1.

24 Ruth. eine Mahlmühle mit 2 Mahl- und 2 Schälgängen, nebst Scheuer, Hofraithe und Schweinställen, gut eingerichtet, liegt an der Straße und neben Michel Waker.

No. 2.

Ca. 30 Ruth. Wiesenplatz hinter gedachter Scheuer und neben Sigmund Reuther.

No. 3.

21 Ruth. Garten außer dem Stöcklein, neben Franz Wolpert.

No. 4.

1 Ruthe Garten im Gartenheu, neben Michel Pflüger.

Ballenberg, den 18. Januar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Schnabrich.

vdt. Götzinger.

[8]3 Mannheim. [Haus-Versteigerung.] Das der verlebten Jakob Hettesheimer Wittib dahier zugestandene Haus im Quadrat Lit. I 2 No. 15 wird dem Antrag der Erbbetheiligten zufolge

Freitag den 19. Februar l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des Notars Hafenreffer vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung wiederholt zu Eigenthum öffentlich versteigert.

Mannheim, den 18. Januar 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

[8]3 Mannheim. [Hausversteigerung.] Montag den 15. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das zur Gantmasse des Bier-

brauers Heinrich Schweitzer Sohn gehörige Haus Lit. F 3 No. 12 im Wege gerichtlichen Zugriffs öffentlich auf dem Rathhause versteigert und bei mindestens erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 19. Januar 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly. Pfeiffer.

[9]2 Wiesenbach, Amts Neckargemünd. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge richterlicher Zugriffs-Verfügung, werden den Kaspar Schwarz'schen Eheleuten von hier, nachgenannte Liegenschaften

Freitag, den 26. Februar 1847,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathszimmer im Zwangswege öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

Schätzungspreis fl.

1.
Ein halbes Wohnhaus mit Scheuer, Stall und Keller in Oberwiesenbach, mit 19 Rth. 65 Fuß Garten beim Haus, eins. Franz Haßfeld Ww., ands. der Allementweg 500.

2.
39 Rth. 31 Fuß Acker in der Langwiese, eins. Gg. Hrch. Heß, ands. Joh. Bär 18.

3.
70 Rth. 75 Fuß Acker in den Rohräcker, neb. Phil. Barth, ands. Mich. Knörzer 30.

4.
39 Rth. 31 Fuß Acker in den Betteläcker, eins. Jos. Flohr, ands. Elisabetha Schwarz 25.

5.
55 Rth. 3 Fuß Acker auf der alten Röse, eins. Adam Lambrecht, ands. Ant. Müller 20

6.
62 Rth. 89 Fuß Acker in der hintern neuen Röse, neben Nik. Rausch, ands. P. Barth 23.

7.
44 Rth. 55 Fuß Acker in den Steinäcker, eins. Joh. Barth, ands. Lehrer Stephan W. 20.

8.
31 Rth. 45 Fuß Wiesen in der Deywiese, eins. Rausen Ww., ands. Seligmann Simon 28.

9.
52 Rth. 41 Fuß Wiesen in der Au, eins. Sebast. Knörzer, ands. Franz Wipfler 25.

10.
38 Ruthen Acker im Langenwiesenbuckel, eins. Georg Eberle, ands. Kaspar Ziegler 15.

11.
49 Rth. 97 Fuß Acker in den Rohräcker, eins. Heinrich Aberle, ands. Sebastian Knörzer 25.

12.
1 Vrtl. 45 Rth. 61 Fuß Acker in der alten Röse, eins. Gg. Eberle, ands. Gg. Ruf und Jos. Eberle 20.

13.
65 Rth. 51 Fuß Acker in den Neuenstükker, eins. die Allment, ands. Sebast. Knörzer 40.

14.
47 Rth. 17 Fuß Acker in den Lochäckern, eins. Peter Wallewein, ands. Anstößer 22.

15.
23 Rth. 58 Fuß Wiesen in der Hoppe, eins. Phil. Barth, ands. Franz Haßfelds Wittwe 9

16.
34 Rth. 7 Fuß Wiesen im Brühl, eins. Jos. Ebinger, ands. Jos. Flohr 15.

17.
1 Vrtl. 4 Rth. 82 Fuß Acker am Todenkopf, eins. Georg Eberle, ands. Valt. Henninger 20.

18.
68 Rth. 13 Fuß Acker am Langwiesenbuckel, eins. Georg Ruf, ands. Joh. Halter jg. 25.

19.
28 Rth. 83 Fuß Acker am Köhberg, neb. Sebast. Knörzer, ands. Beckenbach 10.

20.
39 Rth. 31 Fuß Acker am Saupferch, neben Joh. Halter jg., ands. Gg. Weinmann 10.

21.
1 Vrtl. 4 Rth. 82 Fuß Acker im Todenkopf, eins. Jos. Freiberger, ands. Franziska Aberle 30.

22.
55 Rth. 3 Fuß Acker in den Lochäcker, eins. Anstößer, ands. Peter Hofmann 22.

23.
1 Vrtl. 15 Rth. 30 Fuß Acker im Mükkengrund, eins. Jakob Ziegler, ands. Peter Schmitt 40.

24.
94 Rth. 34 Fuß Acker am Roth, neben Gg. Veit, ands. Elis. Schwarz 50.

Wiesenbach, den 23. Jan. 1847.

Bürgermeister.

Knörzer. vdt. Rausch.

Privat-Anzeigen.

[10]1 Mannheim. [Orgelverkauf.] Eine Orgel mit 8 Register Prinzibal, 4 Fuß im Prospek, zu 48, in Pedal zu 13 Tasten, steht um 200 fl. zu verkaufen. Liebhaber wollen sich an den Orgelbauinspector Schulz in Lit. G. 6. No. 3 in Mannheim wenden.

[5]2 Buch am Ahorn. [Capitalanlage.] Im Heiligenfond zu Buch am Ahorn, Bezirksamts Gerlachsheim, liegen vom 1. April d. J. an dreihundert Gulden zum Ausleihen auf gerichtliche Versicherung zu fünf Prozent bereit.

Buch am Ahorn, den 7. Januar 1847.

Im Namen des Kirchengemeinderaths.

Sturm, Pfarrer.

[9]2 Heiligkreuz. [Capitalanlage.] Aus dem evang. Klingelbeutel-Almosenfond in Heiligkreuz, Filial von Leutershausen, sind gegen gesetzliche Versicherung 160 fl. auszuleihen. Näheres bei dem Rechner Chr. Leonhard allda.

[9]2 Leutershausen. [Capitalanlage.] Aus dem evangel. St. Nicolaipfründefond in Leutershausen sind gegen gesetzliche Versicherung 100 fl. auszuleihen. Näheres bei dem Rechner Gemeinderath Peter Pfrang allda.

[9]2 Leutershausen. [Capitalanlage.] Aus dem vereinigten evangel. Almosenfond in Leutershausen sind gegen gesetzliche Versicherung 180 auszuleihen. Näheres bei dem Rechner Wend. Beck.

Victualien-Preise

I. Fleisch-Taxen bis den 15. Februar 1847.

	Neues Gewicht.	kr.	hl.		Neues Gewicht.	kr.	hl.
Mast-Ochsenfleisch	das Pfund	12	2	Kalbfleisch	» »	8	2
Rind- od. Schmalfleisch	» »	10	2	Hammelfleisch (die Theile v. Hals u. Brust 8 kr.)		11	—
Kuhfleisch b. d. isr. Metzgern	» 7 u.	8	—	Schweinefleisch	» »	14	—

1) Die Fleischzugabe darf nur ein Zehntheil des Gewichts, 1 Pf. auf 10, und zwar von der nämlichen Gattung betragen.
2) Bei den israelit. Metzgern steht das Pfund der 1., 4. u. 5. Fleischgattunng um einen halben Kreuzer wohlfeiler.

II. Marktdurchschnitts-Preise von dem Monat Januar 1847.

Getreide u. sonstige Früchte.	Neues Maas.	fl.	kr.	hl.
Korn	das Malter	—	—	
Gerste	» »	—	—	
Spelz	» »	9	34	
Spelzkerne	» »	—	—	
Waizen	» »	—	—	
Hafer	» »	6	—	
Welschkorn	» »	—	—	
Linsen	» »	—	—	
Erbsen	» »	—	—	
Bohnen	» »	—	—	
Hirsen	» »	—	—	
Wicken	» »	—	—	
Reps	» »	—	—	
Kartoffeln	» »	5	—	
Heu, der Zentner		1	20	
Kornstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 18 Pfund		25	—	
Spelzstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 14 Pfund		16	—	
Mehl.				
Korn- u. Roggenmehl, das Mltr. 130 ℔		14	20	
Weißmehl in ganzer Parthie	» »	16	45	
Schnwingmehl	» »	18	—	
Dunstmehl	» »	16	30	

		fl.	kr.
Schrotmehl	das Mltr.	14	30
Kern- oder Grieswehl	» »	12	—
Schmalz.			
Frische Butter,	das Pfund	—	22
Nierenfett	» »	—	20
Hammelfett	» »	—	20
Schweinenfett	» »	—	22
Unschlitt und Lichter.			
Rohes Unschlitt,	der Zentner	22	—
Lichter, bester Gattung,	das Pfund	—	22
Seife	» »	—	15

Brennholz. Das Klafter.	höchster Preis.		mittler Preis.		geringster Preis.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Buchenholz, 4' lang	25	—	23	—	20	—
do. 3' »	—	—	—	—	—	—
Eichenholz	18	—	17	—	16	—
Birkenholz	18	30	17	—	16	—
Eichen- und Birkenholz	—	—	—	—	—	—
Tannenholz	18	—	17	—	13	30
Buchene Klappern	19	—	18	—	17	30
Buchene Wellen, das 100	3	—	2	42	2	30
Torf, d. Mäß m. Fuhrlohn	4	28	—	—	—	—
Lohkäse, das 100	—	32	—	—	—	—

Brod-Preise bei den hiesigen Bäckern. Vom 1. bis 16. Februar 1847.

Nach eigener Erklärung der Verkäufer.

No.	Namen der Bäckermeister.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	Brod. I. Sorte 4 ℔ kr.	Brod. II. Sorte 3 ℔ kr.	Wasserweck. Loth.	Milchbrod. Loth.
1	Ackermann.	M 2	2	24	16½	3	2½
2	Baumann.	S 2	16	24	—	3½	2½
3	Berberich.	M 5	5	24	16	3½	2½
4	Böhm d. ä.	O 3	11	24	—	3½	2½
5	Böhm d. j.	D 4	19	24	—	3½	2½
6	Ernst, Johann.	Q 4	5	24	16	3	2½
7	Ernst, Jakob.	P 6	2	24	16	3	2½
8	Fesenbecker.	S 4	23	24	16	3½	2½
9	Filsinger.	S 1	8	24	16	3	2½
10	Freimüller.	T 1	14	24	16	3½	2½
11	Freising.	C 2	7	24	16	3	2½
12	Glauner.	G 6	19	24	16	3½	2½
13	Gräber d. ä.	G 3	1	24	16	3½	3
14	Gräber d. j.	O 4	14	24	16	3	2½
15	Hagen, Peter.	C 2	13	24	16	3	2
16	Hagen, Jakob.	A 2	2	24	—	3	2½
17	Hauser.	H 3	13	24	16	3½	3
18	Heller.	T 2	13	24	16	3	2½
19	Hensler.	G 5	14	24	16	3	2
20	Herdegen.	F 4	12	24	16	3½	2½
21	Hüther.	M 5	1	24	16	3	2½
22	Kaltenthaler.	I 1	1	24	—	3½	2½
23	Kaufmann.	M 4	2	24	16	3	2½
24	Kaufmann, Wwe.	Q 5	24	24	16	3½	3
25	Keller.	B 4	8	24	16	3	2½
26	Kindt.	F 5	23	24	16	3½	3
27	Kistner.	H 2	9	24	16	3	2½
28	Kraus.	R 4	25	24	16	3	2½
29	Mack.	K 2	9	24	16	3	2½
30	Marx.	F 3	14	24	16	3½	2½
31	Müller.	E 4	10	24	—	3½	2½
32	Oberdhau.	D 5	6	24	—	2½	2
33	Paul.	H 4	30	24	16	3	2½
34	Schmitt.	D 6	1	24	—	3	2
35	Schmitz.	G 2	11	24	16	3½	2½
36	Schütthelm.	D 2	13	24	—	2½	2
37	Schuh.	Q 1	20	24	16	3	2½
38	Schwarz.	C 4	14	24	—	3½	2½
39	Spitz.	P 4	15	24	16	3	2½
40	Tutein.	H 1	2	24	—	3½	2½
41	Umbach.	Q 3	1	24	16	3	2½
42	Waldbauer.	Q 4	22	24	16	3	2½
43	Witz.	F 5	15	24	16	3	2

Mannheim den 31. Januar 1847.

Großh. Stadtamt.
Jaegerschmid.
vdt. Kesselschläger.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 7.